

DJV - TARIFINFO



Deutscher
Journalisten-
Verband

Gewerkschaft
der Journalistinnen
und Journalisten

Zehnte Tarifrunde in Hamburg hat begonnen

Am heutigen Mittag hat in Hamburg die zehnte Runde der Tarifverhandlungen für die rund 14.000 Redakteurinnen und Redakteure an Tageszeitungen begonnen. Der DJV erwartet vom Bundesverband Deutscher Zeitungsverleger, dass sich die Verleger auf dem Weg zu fairen und angemessenen Tarifverträgen weiter nach vorn bewegen. DJV-Verhandlungsführer Kajo Döhring: „Wir sind noch nicht am Ziel. Vor einem möglichen Tarifabschluss liegen noch einige Stolpersteine, die aus dem Weg zu räumen sind.“ Das „Räumkommando“, also die DJV-Tarifkommission, hat sich auf eine lange Verhandlungsrunde eingestellt. Die DJV-Pressestelle wird über die laufenden Verhandlungen und den Stand nach Abschluss der heutigen Tarifrunde informieren.

PRESSEHAUS 2107
SCHIFFBAUERDAMM 40
10117 BERLIN
TEL: 030/72 62 79 20
TELEFAX 030/726 27 92 13

E-MAIL: DJV@DJV.DE
INTERNET: WWW.DJV.DE

Streik für den Qualitätsjournalismus



17. August 2011



Demonstration vor Springer in Hamburg.

Foto: Florian Büh

„Morgen wird nur eine Notausgabe erscheinen“, sagt André Herbst. Das Betriebsratsmitglied der Bergedorfer Zeitung engagiert sich mit einer großen Anzahl von Kollegen, auch der Hamburger Morgenpost, im Tarifstreit der Journalisten. Zur zehnten Runde haben sich die Tarifparteien in Hamburg eingefunden. „Mit hanseatischer Zurückhaltung haben wir bisher agiert. Damit ist nun bald Schluss“, erklärt der Geschäftsführer des DJV in Hamburg,

DJV - TARIFINFO



Deutscher
Journalisten-
Verband
Gewerkschaft
der Journalistinnen
und Journalisten

Stefan Endter. „In Hessen stehen die Pressen – an der Elbe gilt dasselbe“, so sein Wahlspruch. Vor dem Springer-Verlagshaus demonstrierten am Mittag über 100 Journalisten. Viele Kollegen aus anderen Verlagshäusern und Redaktionen stärkten dabei den derzeit aktuell betroffenen Tageszeitungsjournalisten den Rücken. Denn sie wissen: Bald werden auch sie von Kürzungswünschen der Verleger betroffen sein, wenn sie sich nicht wehren.

Warnstreik in Suhl und Bad Salzungen

PRESSEHAUS 2107
SCHIFFBAUERDAMM 40
10117 BERLIN
TEL: 030/72 62 79 20
TELEFAX 030/726 27 92 13

E-MAIL: DJV@DJV.DE
INTERNET: WWW.DJV.DE



Thüringer für faire Tarifverträge.

Foto: Karl-Heinz Frank

17. August 2011



Beim Freien Wort und der Südthüringer Zeitung waren die Redakteurinnen und Redakteure am heutigen Vormittag zum Warnstreik aufgerufen. Damit unterstützten die Beschäftigten die DJV-Positionen in den Verhandlungen mit den Tageszeitungsverlegern. Unter dem Motto „Wir lassen uns die Butter nicht vom Brot nehmen“ verteilten die Streikenden in der Suhler Fußgängerzone am Dianabrunnen Butter und Flugblätter. Auch in Bad Salzungen wurden die Bürger mit Flugblättern über die Motive des Streiks informiert. Die Redakteurinnen und Redakteure der beiden einzigen Verlage in Thüringen, in denen die Arbeitsbedingungen tariflich geregelt sind, treten mit ihrem Arbeitskampf der Entwertung des Berufs Journalist durch die Verlagsvertreter entgegen. Wer sehr gut ausgebildete Hochschulabsolventen haben will, muss einen adäquaten Lohn anbieten. Die Zukunft des Journalistenberufs ist deshalb eng mit der Zukunft der Tageszeitungen verknüpft.

DJV - TARIFINFO



Deutscher
Journalisten-
Verband
Gewerkschaft
der Journalistinnen
und Journalisten

„Klimagipfel“ in Bremen und Bremerhaven

Rund 35 Redakteurinnen und Redakteure von Weser-Kurier und Bremer Nachrichten sind am heutigen Vormittag in den Warnstreik getreten. Das ist damit in Bremen der insgesamt elfte Warnstreiktag. Die Kollegen haben sich morgens vom Bremer Martinianleger aus mit dem Schiff „Oceana“ auf den Weg nach Bremerhaven gemacht. Die Aktion stand unter dem Motto „Klimagipfel in Bremerhaven – nur faire Tarife sichern ein gutes Klima“. In Bremerhaven trafen sie sich auf dem Weserdeich mit den Kollegen der Nordsee-Zeitung zu einem Austausch über die derzeitige schwierige Tariflage.

PRESSEHAUS 2107
SCHIFFBAUERDAMM 40
10117 BERLIN
TEL: 030/72 62 79 20
TELEFAX 030/726 27 92 13
E-MAIL: DJV@DJV.DE
INTERNET: WWW.DJV.DE

Streik bei der Ostsee-Zeitung



Streik bei der Ostsee-Zeitung.

Foto: Birgitt Hamm

17. August 2011



Redakteure aus Lokalredaktionen und zentralen Ressorts von Mecklenburg-Vorpommerns größter Tageszeitung haben heute die Arbeit niedergelegt. Sie folgten einem Streikaufruf des Deutschen Journalisten-Verbandes und der Gewerkschaft ver.di, um sich für angemessene Arbeitsbedingungen einzusetzen. „Wir machen uns stark für die Qualität der Medien, denn guten Journalismus gibt es nicht zum Billigtarif“, erklärte DJV-

DJV - TARIFINFO



Deutscher
Journalisten-
Verband
Gewerkschaft
der Journalistinnen
und Journalisten

Landesgeschäftsführerin Sibylle Ekat. Statt Kürzungen müsse es bewährte tarifliche Schutzrechte geben und Löhne und Gehälter angemessen angehoben werden – ausdrücklich auch für junge Kollegen, die nicht als Mitarbeiter zweiter Klasse behandelt werden dürften. Bereits am Dienstag hatten Redakteure beim OZ-Mutterblatt Lübecker Nachrichten die Arbeit niedergelegt.

Rheinland zur Demo in Brühl



Streikdemo in Brühl.

Foto: Manfred Metz

Rund 60 Journalisten aus dem Kölner Umland und dem Rheinland (Kölner Stadtanzeiger, Kölnische Rundschau, Express) nahmen gestern an der Streikdemo in Brühl teil. Um 12 Uhr hatte sich die schreibende und fotografierende Zunft am Vorplatz des Brühler Bahnhofs getroffen. Von dort zogen die Kolleginnen und Kollegen mit Transparenten und Trillerpfeifen durch die Brühler Innenstadt und verteilten Flugblätter.

Vor der Lokalredaktion der Kölnischen Rundschau forderten die Demonstranten ihre in der Redaktion arbeitenden Kolleginnen und Kollegen mit dem Schlachtruf „Kommt raus, wenn ihr Kollegen seid!“ auf, ebenfalls die Arbeit niederzulegen.

PRESSEHAUS 2107
SCHIFFBAUERDAMM 40
10117 BERLIN
TEL: 030/72 62 79 20
TELEFAX 030/726 27 92 13
E-MAIL: DJV@DJV.DE
INTERNET: WWW.DJV.DE

17. August 2011



DJV - TARIFINFO



Deutscher
Journalisten-
Verband

Gewerkschaft
der Journalistinnen
und Journalisten

Worte sind wertvoll in Mannheim



Nächtliche Projektion in Mannheim.

Foto: Thomas Tröster

Licht, Kunst und Worte: Schauspieler, Künstler und Journalisten haben gestern Abend für Qualitätsjournalismus geworben. Im Skulpturenpark der Mannheimer Kunsthalle setzten sich Redakteure, Volontäre und freie Mitarbeiter des Mannheimer und Südhessen Morgen sowie der Fränkischen Nachrichten für die Anerkennung ihres Berufsstandes ein und zeigten in der Nacht zu den Tarifverhandlungen in Hamburg die Kunst- und Protext-Aktion „Worte sind wertvoll“ auf der Fassade des Museums. Die Teilnehmer wollten mit der Aktion ein Zeichen setzen: Damit Journalismus weiterhin Werte schätzt, Wertschätzung erfährt – und nicht unter Wert gehandelt wird.

Kontakt:

DJV-Referat Tarifpolitik, Gerda Theile, Bonn
Tel.: 0228/201 72 11, Fax 0228/201 72 35

DJV-Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Hendrik Zörner, Berlin
Tel.: 030/72 62 79 20, Fax 030/726 27 92 13

PRESSEHAUS 2107
SCHIFFBAUERDAMM 40
10117 BERLIN
TEL: 030/72 62 79 20
TELEFAX 030/726 27 92 13

E-MAIL: DJV@DJV.DE
INTERNET: WWW.DJV.DE

17. August 2011

